

Schneidebank von Karl Kraus,
Juni 27. März 1913.

Die Heimgelmännchen.

Nr. 1 Melodie: "Marschmärschen" o. Schumann

1/ Wir sind zwei Heimgelmännchen klein
Wir schlüpfen heimlich aus und ein
zu Haus u. Hof seit vielen Jahren
Aus - Ein - seit Jahren

Wir haben noch all' als Kind geschehen
Lustig spielen und zur Schule gehen,
Als Ihr klein wart, wie wir Beide.

2/ Am Bodan - und am Zürichsee
Von Knäpflein, ein Fünfblättlein
Scholl' froh das Lachen in die Weite
Storch - heil - ins Weite.

Das lockte unser Vöglein an
Und wir hatten uns're Freunde Jan
Naren mit euch jede Stunde.

3/ Was Ihr im schönen Niederland
Freunt' getan mit Herz und Hand
Wir habens' mit euch ausgeheckt
Nichts - nichts - was uns versteckt

So zeigen wir euch heut' die Braut
Wie wir sie als frohes Kind gesahnt
Schiet her, oh liebe Leute.

Bilder Nr. 1 u. 2.

Die fünf Schwestern (Nelly auf dem Trepp)

M² 2. Melodie: „Kein Häuflein wächst auf Boden“

1^o 1) Das Zöli und der Karl

Sie sind im farten Haus

Sie Nelly klopft sie weidli

Anna { Zu Roa - im Roafwand oh Frau!

Karl { Zu Adam - im Adamwand oh Frau!

der Puppen Kleider

Wurf sie auf d' Strass hinaus!

2/ Gf. kommt der kleine Bernhard

Sie Nelly sieht es fern

Er will ihr Vieles helfen

Sie Puppen, die Puppen wiegen kern'

und dankbar spendet

ein Tüchlein er ihr dann.

3/ Zu faldach hilft Herr Klausen

Sie perrn mit der Haut

Wenn Zampa heftig bellt

rochreckt, erschreckt farrt sie die Hand

des alten Herren in ihrer Seelung.

Bild Nr. 3

Nelly mit Herrn Klausen im farten.

N^o 3. Melodie: "Wohlauf Kameraden auf Pferd, auf Pferd"

- 1/ oft hatte sie gar einen harten Kopf
und die Tante tat schwer sich sorgen.
Sie liess sich nehmen leicht am Kopf;
"Doch Verstand kommt von heut' nicht auf morgen"
So vertörlerte saust die liebe Maamma
und so ward's; der Verstand war dann plötzlich da.
- 2/ denn im Schulbank hier sitzt sie ernst u. stumm
lässt belehren sich bis auf die Knochen;
schuldig und still ist sie da wie ein Lamm
nur im Innern lässt sie's kochen;
Aber ward sie eine brave Maid
und fast wie ein junger Herr Herrscher feiert.

Bild 4

beleg im Schulbank.

N^o 4 Melodie: ? (Reiterlied ~~von~~ nach Maunzgerungen)

- 1/ In Ferne war sie bei der Taut
Vor Roschach drüben im Riebland
mit Amy im grossen Zimmer;
Sie waren müd u. schliefen ein.
Rein laut um sie, nur wundersüß
und der Herze stilles Geflümm.
- 2/ doch plötzlich tönt's feschentlich im Gang
Es löst den Häuben und Türen entlang
mit schleichenden, suchenden Tritten. —

Jetzt klinkt die Tür - ein Stossgebet -
Der Riegel ist fest - die Aupst vorwacht -
Oh weh, wie hätt ^{sie} sie gelitten!

2/ Als um die baue Nacht herum
Sie blickten starr, sie blickten stumm
Als wären sie erwacht von Traur.
Doch hat der Tante freundlich Gesicht
Und der Zupfreund ihren Mut aufpricht,
Mit dem Tüchlein fein, der Knabe.
Schlafzimmer im Rittli.

Bild 5

li. 5 Melodie: „Reise zieht durch unser Jemüt“ (Ameny solo)

1/ Reise zieht durch der Jemüt
Liebliches Jelaute
Zu Zürich sie die Dichtkunst übt
Die Schwestern sind beiseite.
2/ Hier „das schöne Schloss Burgholz“
Hat sie kühlen besungen,
Höher nie noch walt der Holz
Wie dies Jemüt Jelenken.
3/ Bächlein sprüngen von den Höhen
Und die Weiden sprüngen
„Säuselnd weht der kühle Föhn“
Über Tal und Wiesen.

~~Bild 6~~

Bild 76

~~Weg auf dem Farnes~~
Schloss Burgholz in Föhnstimmung

/ Fortsetzung der Klavierschule /

Nr. 6 Melodie: Osterlied

1/ Bald musst sie auch musizieren
 ganz festlich den Bogen führen
 Eins, zwei, drei -
 Melodie -

Wie man's ihr taktiert!

2/ Und es fallen Tränen heisse
 Zu Zornes; Schmerz- und Angstschweisse.
 Doch ihr wisst's

Schmerzhaft ist's

Neues zu erlernen!

3/ Seht sie spielen hier im Saal
 Streicht sie mit ganz andern Saal
 Selbst der Sackel

Ohn Spektakel

Achtung muss ihr bringen.

Violinstunden in Zürich u. Genf

Bilder 7 u. 8.

(Forts. Seite 6)

N^o 7. Melodie: Woklauf von Jethrenken

1/ Als frischemuttes Mädel
Reck und selbstbewusst,
erklettert sie Berge
genießt der Ferien Lust;
Zu Trossen sie radelt
Vom Heidesee bis Meer
Zu Aulikon baidet
Sie schnell in der Stur.

2/ Doch bald wird ihr schwerer
Zu Wokland die Pflicht,
Ramen ist sie ein Fräulein
Anteilt Unterricht

Sie ruhen und Mädeln
Zu jeder Auditive,
Zu Herglein entflammen
Für jungen Vikar,
der längst schon ergeben
der kleinen Kelly war;
und schließlich verlobet
Sich glücklich dieses Paar.

Sie tute, diese Lecker, sie wenn gar nichts war
Doch macht jede Stunde sie glücklicher
Und einden sie radeln
die Kreuz und die Quer!

3/ So lebt man vereint
Recht glücklich auf der Welt
Freiung und aufrecht
Wie es Gott gefällt! —
Wir einfachen Leuten
Vom Heimglöcklein da
:: Wir sind auch in Zukunft
Zusammen auch nah! ::

Bild 9

gewitterstimmung in Aulikon und
Völsfahrt in Jersulaide.
